Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1907. Der Anteil *Russlands* an unsere Maschinenausfuhr, der seit 1903 stetig zurückgegangen war, hat sich 1908 wieder etwas gehoben. Er beanspruchte rund 8 % unserer gesamten Maschinenausfuhr gegen 6,4 % des vorhergegangenen Jahres. Der Wert der Maschineneinfuhr aus den *„übrigen Ländern"* hat für 1908 wieder den Rang eingenommen, der ihm früher jahrelang zukam. Er beträgt 14 % unserer gesamten Einfuhr, während er sich 1906 auf 9,4 % und 1907 auf 12,3 % derselben gestellt hat. Von unserer Ausfuhr haben die „übrigen Länder" wieder (wie im Jahre 1903) rund 31,8 % aufgenommen, gegen 25 % im Vorjahr.

Wenn wir die *Gesamt-Einfuhr- und Ausfuhrziffern* des Jahres 1908 für die Maschinenpositionen zusammenfassen, so bietet sich folgendes Bild: Die Gesamt-Einfuhr ist von 48 199 363 Fr. im Jahre 1907 auf 40 278 416 Fr., d. h. um volle 7 920 947 Fr. zurückgegangen. Sie verteilt sich, wie aus der Tabelle ersichtlich, folgendermassen auf die in der Übersicht zusammengefassten Positionen.

Aus der *Gesamtmindereinfuhr* entfallen auf: Roh vorgearbeitete Maschinenteile 530 000 Fr., Dampf- und andere Kessel aus andern Metallen als Eisen 45 000 Fr., Webstühle 100 000 Fr., Strick- und Wirkmaschinen 40 000 Fr., Stickmaschinen 2 810 000 Fr., Nähmaschinen 480 000 Fr., Buchdruckerei- und Buchbindereimaschinen 210 000 Fr., Ackergeräte 85 000 Fr., hauswirtschaftliche Maschinen 170 000 Fr., Dynamo-elektrische Maschinen 50 000 Fr., Papiermaschinen usw. 535 000 Fr., Müllereimaschinen 155 000 Fr., Dampfmaschinen usw. 390 000 Fr., Werkzeugmaschinen 2 145 000 Fr., Maschinen für Nahrungsmittel 875 000 Fr., eiserne Konstruktionen 490 000 Fr. und Automobile 875 000 Fr. Eine Gesamtmehreinfuhr zeigen Dampf- und andere Kessel aus Eisen um 180 000 Fr., Dampf- und elektrische Lokomotiven um 80 000 Fr., Spinnereimaschinen um 50 000 Fr., andere Webereimaschinen um 45 000 Fr., landwirtschaftliche Maschinen um 285 000 Fr., Wasserkraftmaschinen, Pumpen usw. um 110 000 Fr., Gas-, Petrol- und Benzinmaschinen um 10 000 Fr., Zigeleimaschinen usw. um 515 000 Fr. und nicht besonders genannte Maschinen und mechanische Geräte um 810 000 Fr.

Die *Gesamtausfuhrziffer* ist von 78 131 003 Fr. im Jahre 1907 für 1908 angestiegen auf 80 982 736 Fr., es ergibt sich somit noch eine, wenn auch relativ bescheidene Zunahme von 2 851 733 Fr. An dieser nehmen Teil mit Mehrausfuhr die Positionen: Dampf- und elektrische Lokomotiven mit 815 000 Fr., Spinnereimaschinen mit 705 000 Fr., Buchdruckerei- und Buchbindereimaschinen mit 265 000 Fr., Dynamo-elektrische Maschinen mit 2 085 000 Fr., Müllereimaschinen mit 690 000 Fr., Wasserkraftmaschinen mit 1 065 000 Fr., Dampfmaschinen usw. mit 70 000 Fr., Gas-, Petrol- und Benzinmaschinen mit 1 690 000 Fr., Werkzeugmaschinen mit 150 000 Fr., Maschinen für Nahrungsmittel mit 400 000 Fr. und nicht besonders benannte Maschinen und mechanische Geräte mit 900 000 Fr. Dagegen ist eine Minderausfuhr zu verzeichnen für roh vorgearbeitete Maschinenteile mit 55 000 Fr., Dampf- und andere Kessel aus Eisen mit 140 000 Fr., Dampf- und andere Kessel aus andern Metallen mit 70 000 Fr., Webstühle mit 150 000 Fr., andere Webereimaschinen mit 415 000 Fr., Strick- und Wirkmaschinen mit 65 000 Fr., Stickereimaschinen mit 3 125 000 Fr., Nähmaschinen mit 215 000 Fr., Ackergeräte mit 45 000 Fr., hauswirtschaftliche Maschinen mit 25 000 Fr., landwirtschaftliche Maschinen mit 20 000 Fr., Papiermaschinen usw. mit 60 000 Fr., Ziegeleimaschinen mit 90 000 Fr., eiserne Konstruktionen mit 100 000 Fr. und Automobile mit 1 410 000 Fr.

Miscellanea.

Seilbruch auf der Dolder-Drahtseilbahn. Mittwoch den 7. Juli, vormittags 9 3/4 Uhr, trat auf der Dolderbahn bei der obern Station ein Seilbruch ein. Der obere Wagen stand durch die Wirkung der automatischen Bremse sofort still. Der Umstand, dass das Ende des gebrochenen Seiles im Momente des Bruches, als die Wagen die Station bereits erreicht hatten, noch um die Seiltrommel geschlungen war, verhinderte das schnelle Lockerwerden des Seiles, an welchem der untere Wagen hing, weshalb eine selbsttätige Wirkung der Schnellbremse des untern Wagens verzögert eintrat. Die Bremse trat erst kurz vor den Prellpuffern noch in Aktion, sie vermochte wegen des zu kurzen Bremsweges den Anstoss nicht mehr ganz zu verhüten, sodass der untere Wagen leicht beschädigt wurde. Hätte sich die Bruchstelle des Seiles unterhalb der Seiltrommel befunden, so wäre die Spannkraft des Seiles sofort aufgehoben worden und die Bremse hätte sofort gewirkt.

Bei der Untersuchung der Bruchstelle des Drahtseiles durch den Ingenieur des eidgen. Eisenbahndepartements hat sich ergeben, dass trotz dem äusserlich günstigen Aussehen des Drahtseiles im Innern desselben starke Verrostungen stattgefunden haben, sodass der Querschnitt der einzelnen Drähte kaum mehr ein Drittel des ursprünglichen betrug. Der Bruch ist somit die Folge dieser starken innern Verrostungen. Das Seil wurde im Dezember 1899 in Betrieb genommen. Eine baldige Auswechslung war von den eidgen. Aufsichtsorganen empfohlen worden. Die Verwaltung hatte bereits dazu Anstalten getroffen, sodass der regelmässige Betrieb am 13. Juli wieder aufgenommen werden konnte.

Wiener Untergrundbahn-Projekte. Prof. *Karl Hochenegg* von der Wiener Technischen Hochschule hat ein Projekt für zwei sich rechtwinklig kreuzende Untergrundbahnlinien ausgearbeitet, die zur raschen Durchfahrt unter der innern Stadt dienen und damit den Verkehr der äussern Bezirke mit dem Zentrum in radialer Richtung erleichtern sollen. Die beiden Linien hätten als Ausgangs- und Endpunkte bezw. Richtung: 1. Sezession (Getreidemarkt)-Morzinplatz und 2. Votivkirche-Stubenbrücke und sind geplant mit einer lichten Höhe von 3,3 *m* bei einer Breite von 5,7 *m* der Tunnelröhren. Dabei ist in Aussicht genommen, dass diese Untergrundstrecken in direkte Verbindung mit den bestehenden Strassenbahnen zu bringen seien, sodass deren Rollmaterial ohne weiteres auf sie übergehen könnte. Der Kostenvoranschlag der vor dem Bürgermeisteramte liegenden Projekte beläuft sich auf rund 7,9 Millionen Kronen oder 5,2 Mill. Kr. auf den *km* (in Berlin 4,3 Mill., Paris 4,4 Mill. Kr./*km*); ein direkter Einnahmenüberschuss wird nicht erwartet, dagegen würde ein Gewinn für das Elektrizitätswerk, sowie eine Besserung der Verkehrsverhältnisse sich ergeben.

Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege. Die *XXXIV. Versammlung* dieses Vereins findet *am 8. bis 12. September a. J. in Zürich* statt. Für diese Tagung sind Vorträge in Aussicht genommen u. a. über: „Fürsorgestellen für Lungenkranke", „Hygieine der Heimarbeit", „Die Rauchplage in den Städten" (von Oberingenieur Hauser in München), „Kommunale Wohnungsfürsorge mit besonderer Berücksichtigung der Stadt Zürich". Der 11. September ist einem gemeinsamen Ausflug nach dem Glarnerland gewidmet. Die Stadt Zürich bereitet, wie bekannt, einen angemessenen Empfang der Versammlung vor.

Zur Teilnahme an der Versammlung sind nur Mitglieder des Vereins berechtigt. Nach den Satzungen kann jeder Mitglied werden, der Interesse an öffentlicher Gesundheitspflege hat und den Jahresbeitrag von 6 M. entrichtet. Anmeldungen zur Mitgliedschaft nimmt der ständige Sekretär, Prof. Dr. *Pröbsting* in Köln entgegen.

Museumsbauten in Basel. Die Regierung hat die Museumsbaukommission und das Baudepartement ermächtigt, die Verfasser des erstprämiierten Entwurfes für die Erweiterungsbauten des Museums an der Augustinergasse [1]), die Architekten *Eduard, E.* und *P. Vischer,* mit der Ausarbeitung der Ausführungspläne zur Vorlage an den Grossen Rat zu beauftragen.

Ferner wird die Kommission beauftragt, einen Wettbewerb auszuschreiben zur Erlangung von Plänen für einen Neubau für die Kunstsammlungen auf der Elisabethenschanze.

Schweizerische Binnenschiffahrt. Die Generalversammlung des nordostschweizerischen Verbandes für die Schiffahrt Rhein-Bodensee wird Samstag den 24. Juli in Zürich stattfinden. Es sind Vorträge in Aussicht gestellt von Ingenieur R. Gelpke und Redakteur Dr. O. Wettstein.

Schiffahrt auf dem Oberrhein. Der Grosse Rat von Basel hat zur Einrichtung eines *technischen Bureaus* für die Rheinschiffahrt in Basel einen auf vier Jahre zu verteilenden Kredit von 20 000 Fr. in Aussicht genommen. Das Bureau wird von Ingenieur R. Gelpke geleitet werden.

Imfelds Montblanc-Panorama. Die Originalzeichnung zum grossen von X. Imfeld aufgenommenen Montblanc-Panorama ist von der Gattin unseres verstorbenen Kollegen, zu dessen Andenken, schenkungsweise dem Alpinen Museum in Bern überlassen worden.

Bezirksgebäude Zürich. Der Stadtrat von Zürich beabsichtigt, demnächst einen Wettbewerb auszuschreiben für Entwürfe zu einem neuen Bezirksgebäude.

Literatur.

Starkstromtechnik, Taschenbuch für Elektrotechniker, herausgegeben von *E. v. Rziha,* beh. aut. Maschinenbauingenieur, Wien, und *J. Seidener,* Generalsekretär des Elektrotechnischen Vereins, Wien. Ein Band von 1168 Seiten in Taschenformat mit zirka 600 Textabbildungen. Berlin 1909. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 20 M., geb. 21 M.

Die fortschreitende Spezialisierung innerhalb der Ingenieurwissenschaften lässt sich mehr und mehr auch an der Entstehung neuer und stets weiter spezialisierender Ingenieurtaschenbücher verfolgen. So können wir als bezügliche literarische Neuheiten dieses Jahres zwei Spezialtaschenbücher in deutscher Sprache verzeichnen die, denkwürdiger Weise, beide von dem im Taschenbuch-Verlage bestens bewanderten Verleger der „Hütte" besorgt werden. Während nun das eine der neuen Spezialtaschenbücher, das Taschenbuch für Eisenhüttenleute, ebenfalls vom akademischen Verein „Hütte" herausgegeben wird, so ist die Herausgabe des andern, für Elektrotechniker

[1]) Siehe Band LIII, Seite 42, 209 und 223.

bestimmten Taschenbuches, dem unsere heutige Besprechung gilt, an zwei der „Hütte" fernstehende österreichische Autoren übertragen worden. Die beiden Herausgeber des vorliegenden Taschenbuches für Elektrotechniker haben sich ihrerseits mit einem Stabe von 15 Mitarbeitern umgeben, die vorwiegend ebenfalls österreichische Fachgenossen sind; neben den deutschen und österreichischen Professoren Camerer, Klaudy, Lynen, Osanna und Sahulka finden wir die nicht minder klangvollen Namen von Praktikern, wie C. Ilgner und Josef Herzog im Verzeichnis dieser Mitarbeiter. Die „Starkstromtechnik" ist eingeteilt in 13 Abschnitte: Allgemeines, Elektrotechnische Grundgesetze, Messungen, Zentralen, Wasserkraftanlagen, Wärmekraftmaschinen, Dynamomaschinen, Leitungen, Beleuchtung, Elektromotorische Antriebe, Elektrische Bahnen, Elektrochemie, Gesetze und Verordnungen. Die Behandlung der „Starkstromtechnik" ist nach dem Wortlaut des Vorworts so beabsichtigt, dass das Taschenbuch als Unterlage für diejenigen Arbeiten auf dem Gebiete der Starkstromtechnik dienen kann, bei welchen neben den Ergebnissen der Theorie besonders die der Erfahrung notwendig erscheinen. Wir haben das Werk daraufhin geprüft, ob es dieser Bestimmung entspricht, und ergab unsere Prüfung ein diesbezügliches Entsprechen für die meisten Abschnitte und insbesondere diejenigen über Zentralen, Wasserkraftanlagen, Wärmekraftmaschinen, Leitungen und Beleuchtung, deren Vorzüglichkeit wir ohne Vorbehalt anerkennen. Anderseits haben wir Bedenken gegen die Bearbeitung des Abschnittes über Dynamomaschinen, der, obzwar eine treffliche kleine Monographie für sich darstellend, uns nicht in den Rahmen des vorliegenden Taschenbuches hineinzupassen scheint; die vorwiegend analytische Behandlung und das Fehlen von Daten und Konstruktionsskizzen aus der Praxis erfüllen nach unserer Ansicht die Versprechungen des Vorwortes nicht, soweit es diesen Abschnitt angeht. Im Abschnitt über elektromotorische Antriebe scheint uns neben andern vorzüglichen Unterabschnitten derjenige über Hebezeuge weniger vollkommen; wir möchten die Herausgeber auf die mustergültige Behandlung der modernen elektrischen Hebezeuge in der zwanzigsten Auflage der „Hütte" aufmerksam machen. Der Abschnitt über Elektrische Bahnen zeichnet sich durch eine souveräne Ausserachtlassung der Drehstrombahnen aus, der wir nicht beipflichten können, umsomehr als die paar Zeilen, mit denen der Drehstrom „abgetan" wird, nichts weniger als fehlerfrei sind. Im Abschnitt über Gesetze und Verordnungen haben wir zu unserer nicht geringen Ueberraschung lediglich deutsche und österreichische Vorschriften über Dampfkessel entdeckt. Die wichtigsten elektrotechnischen Vorschriften der deutschen und österreichischen elektrotechnischen Vereine finden sich allerdings in dem Buche auch vor, und zwar auszugsweise an den geeigneten Stellen der frühern Abschnitte. Wir möchten den Herausgebern für spätere Auflagen empfehlen, die Dampfkesselverordnungen als „zu wenig elektrotechnisch" fallen zu lassen und dafür eher eine Betrachtung über die allgemeinen Grundsätze beim Vorschriftenwesen und Revisionswesen in der Starkstromtechnik aufzunehmen.

Der Verleger hat dem Werk für den Druck des Textes und der Abbildungen seine reichen Erfahrungen von der „Hütte" zur Verfügung stellen können und damit in typographischer Beziehung das neue Taschenbuch der „Hütte" ebenbürtig gemacht. Auch bezüglich des stofflichen Gehalts des Taschenbuches möchten wir unser Urteil in ein empfehlendes zusammenfassen, ungeachtet der vereinzelten Aussetzungen, die wir zu machen hatten.

Für schweizerische Elektrotechniker ist noch von Interesse, dass den Mitgliedern des S. E. V. das Taschenbuch mit 20 % Rabatt abgegeben wird, wenn die Bestellungen beim Vereinssekretariat erfolgen.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Die Knickfestigkeit des geraden Stabes mit mehreren Feldern. Von Dr. *H. Zimmermann.* VI. und XII. Sitzungsbericht der kgl. preuss. Akademie der Wissenschaften. Mit 7 Abbildungen. Berlin W. 1909, Selbstverlag des Verfassers, Voss-Str. 35.

Konkurrenzen.

Kinderklinik in Lausanne. (Bd. LIII, S. 184). Wie uns von privater Seite mitgeteilt wird, lagen zur Beurteilung 39 Entwürfe dem Preisgerichte vor. Dieses trat am 9. d. M. zusammen und hat nach sorgfältiger Prüfung folgende Preise zuerkannt:

I. Preis (4000 Fr.) dem Entwurfe Nr. 21, Motto: „2 rez-de-chaussée", Verfasser: Architekt *G. Epitaux* in Lausanne.

II. Preis (3800 Fr.) dem Projekt Nr. 25, Motto: „Junon", Verfasser: Architekten *Monod & Laverrière* und *Taillens & Dubois* in Lausanne.

III. Preis (900 Fr.) dem Projekt Nr. 24, Motto: Hühnchen aus dem Ei schlüpfend (gez.), Verfasser: Architekt *Polak* in Montreux.

IV. Preis (700 Fr.) dem Entwurf Nr. 22, Motto: Storch (gez.), Verfasser: Architekten *Grenier & Goumoëns* in Lausanne.

V. Preis (600 Fr.) dem Projekt Nr. 2, Motto: „Science et charité", Verfasser: Architekt *Thévenaz* in Lausanne.

Die sämtlichen eingereichten Entwürfe sind im Gebäude der alten Akademie in Lausanne vom 15. bis zum 29. Juli, je von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, öffentlich ausgestellt.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die Direktion der Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung Frankfurt a. M., die vom 10. Juli bis 14. Oktober 1909 dauert, hat den Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein zum Besuche eingeladen. Es finden täglich Fessel- und Freiballonfahrten, sowie Passagierfahrten mit Frei- und Motorballons verschiedener Systeme, und Vorführungen von Flugmaschinen statt. Ein besonderer Wohnungsausschuss sorgt für die Unterkunft der Festteilnehmer. Die Mitglieder des Vereins, welche diese Ausstellung zu besuchen gedenken, erhalten auf Wunsch weitere Auskunft durch

Zürich, den 12. Juli 1909. *Das Aktuariat.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour la France un jeune *chimiste* comme directeur technique d'une importante fabrique de „Crayons"; la direction l'initiera peu à peu à cette industrie. (1601)

Gesucht ein *Forstpraktikant,* der das Polytechnikum absolviert hat, zu einem Förster der Zentralschweiz. (1602)

Gesucht ein *Ingenieur* mit einigen Jahren Tiefbaupraxis zu baldmöglichstem Eintritt bei einer grössern Firma. (1603)

On cherche un *jeune technicien* de langue allemande. Il serait attaché au Secrétariat d'un Congrès et travaillerait sous la direction du chef du bureau en s'occupant particulièrement de la préparation du bulletin allemand, de la révision des épreuves, traductions etc. (1604)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.*
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
19. Juli	Paul Truniger, Architekt	Wil (St. Gallen)	Erd-, Maurer-, Verputz-, Kunststein- und Zimmerarbeiten, sowie Eisenlieferung zum Bau eines Schulhauses in Henau.
19. „	Kantonsingenieur	Freiburg	Strassenbauten im Kanton Freiburg (5000 *m* und 3500 *m* lang).
20. „	A. Brenner und W. Stutz, Architekten	Frauenfeld	Erd-, Maurer-, Granit-, Kunststein- und Zimmerarbeiten, sowie Lieferung von I-Balken und Träger (18 *t*) für die An- und Umbauten im Schulhause Kradolf.
20. „	W. Düggelin, Ingenieur	Brugg (Aargau)	Ausführung einer Kanalisation in der Landstrasse A 13 in Othmarsingen.
21. „	Kreisdirektion II d. S. B. B.	Basel	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion von 52 *t* für die Ueberführung des Brüglingerweges bei Münchenstein-Basel.
22. „	Baubureau der neuen Werkstätte der S. B. B.	Zürich	Erd-, Maurer- und Versetzarbeiten, Steinhauer- und Schlosserarbeiten, sowie die Erstellung einer Stützmauer samt eiserner Einfriedigung für die neue Werkstätte.
31. „	Kreisdirektion III der S. B. B.	Zürich	Lieferung von Drahtglas für das Wagenreparatur- und das Malerei-Gebäude der neuen Werkstätte in Zürich.
14. August	Städt. Gas- u. Wasserwerk, Binningerstrasse 8	Basel	Erd-, Fundierungs- und Betonarbeiten für die Turbinenkammern und den Ablaufkanal beim Kraftwerk in Augst.
31. „	Baubureau der neuen Werkstätte der S. B. B.	Zürich	Ausführung der Massivdecken für das Wagenreparatur- und das Malerei-Gebäude der neuen Werkstätte in Zürich.